



IS & R Investment-Report

Im »IS&R Investment-Report« untersuchen wir das aktuelle Wirtschafts- und Marktgeschehen und schildern unsere Erwartung auf mittlere Sicht. **Wir überwachen viele Indikatoren zeitnah und werden diesen Investment-Report aktualisieren, wenn sich unsere Einstellung grundlegend verändert.**

Bemerkungen die satirisch klingen, sind auch so zu verstehen! Übertreibungen und Seitenhiebe werden bewusst gesetzt.

Was sagen die Märkte?

Ich habe Ihnen ja versprochen Sie nicht mit ewigen Performanceberichten und in der Presse bereits durchgekauten Ereignissen zumüllen zu wollen.

Ich versuche daher die Rückschau nachfolgend so gering wie möglich zu halten und werde die aktuelle Situation an den Märkten beschreiben – wozu natürlich immer auch ein paar Daten aus der Vergangenheit herangezogen werden müssen.

Seit Jahresbeginn haben die meisten Aktienmärkte zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen gehabt. Minuszeichen waren global gesehen die große Ausnahme.

Was bei dieser Betrachtung aber schnell übersehen wird, ist die Tatsache, dass ein Großteil dieser Gewinne ausschließlich im Januar gemacht wurden. Die Aufwärtsdynamik hat in den letzten 8-10 Wochen massiv abgenommen.

Dies belegt der Vergleich einiger Performance-Zahlen eindrucksvoll. Beobachtet wird jeweils der Durchschnitt aus einer Sammlung aus 30 verschiedenen globalen Aktienindizes.

Themen in dieser Ausgabe:

- ▶ Was sagen die Märkte
- ▶ Konjunktur
- ▶ Wie reagieren?
- ▶ Internas & Veranstaltungen



Zusammenfassung



Aktien: Entscheidung demnächst – Finger am Abzug halten!



Rohstoffaktien: Entscheidung demnächst – Finger am Abzug halten!



Staatsanleihen: bei deutlich fallenden Aktienmärkten interessant



Unternehmensanleihen: Spreads weiterhin attraktiv



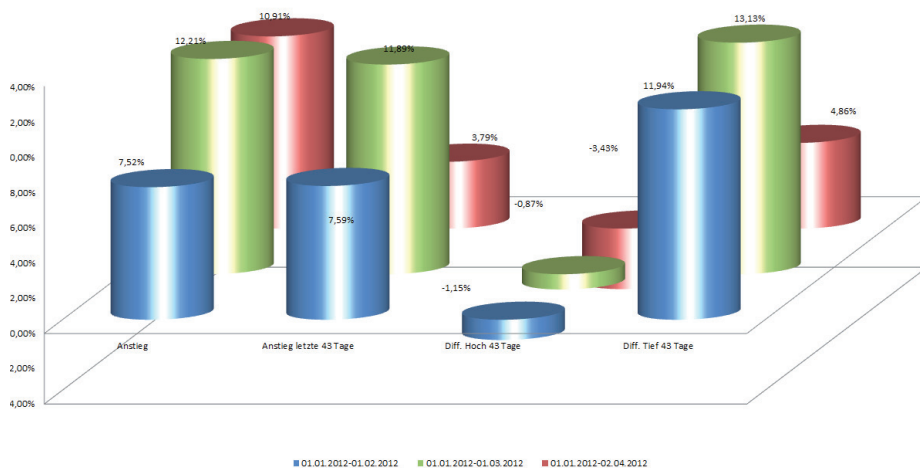
Emerging Markets Anleihen: Spreads weiterhin attraktiv



Rohstoffe: Entscheidung demnächst – Finger am Abzug halten!



Immobilienfonds: kleine Positionen von ausgewählten Fonds an der Börse kaufen



Man erkennt im linken Teil der Grafik, dass diese Aktienmärkte im Durchschnitt im Januar über 7,5% zulegen konnten. Im Zeitraum bis zum 01.03. stiegen diese um 12,21% und im Zeitraum bis zum 02.04. um 10,9%. Die Märkte sind im März unterm Strich gefallen und verloren bereits im Februar deutlich an Aufwärtsdynamik.

Die zweite Balkenreihe verdeutlicht, dass die Performance der Märkte über einen Zeitraum von rund 2 Monaten betrachtet zunächst noch bis in den Februar hinein deutlich angestiegen ist, das ist wegen des Basiseffekts nicht weiter verwunderlich, weil der Dezember – der ja im blauen Balken noch als Basis mit drin steckt – vielfach ein negativer Monat war. Umso stärker fällt ins Auge, dass der rötliche Balken einen massiven Einbruch in der Zwei-Monats-Performance per Anfang April offenbart – anders gesagt zeigt sich auch hier: Die Aufwärtsdynamik lies spürbar nach.

Die dritte Balkenreihe zeigt wie weit die Märkte im Schnitt von Ihrem Hochpunkt der letzten beiden Monate entfernt sind. Der rötliche Balken zeigt die Daten per 02.04.: Der Abstand vom Zwei-Monats-Hoch beträgt 3,4% und ist damit fast viermal so groß, wie im Februar und mehr als doppelt so groß wie im Januar.

Nicht im Bild, aber ebenfalls sehr interessant sind folgende Zahlen: Per 01.02. waren 15 der 30 Märkte

0,0% von Ihrem Zwei-Monats-Hoch entfernt – sie standen also direkt am Hoch. Per 01.03. nur noch 8 Märkte – obwohl der Durchschnitt der Märkte einen geringeren Abstand zum Hoch hatte, als noch per 01.02.

Die vierte Balkenreihe zeigt die durchschnittliche Entfernung der Märkte von Ihrem Zwei-Monats-Tiefpunkt. Hier sehen wir einen deutlichen Knick in den Balken, der darauf hinweist, dass sich die Marktstruktur verschlechtert hat.

In den von uns betreuten Kundenportfolios kommen im Moment rund 65 verschiedene Fonds zum Einsatz. Davon sind in etwa ein Viertel dieser Stückzahl Aktien- und Rohstoff-Fonds, ca. 37% sind Rentenfonds, der Rest sind Mischfonds, Immobilienfonds und Fonds mit speziellen Ansätzen. Volumengewichtet sind natürlich überwiegend Renten- und Mischfonds im Einsatz.

Für die von uns eingesetzten Fonds ergeben sich folgende Zahlen:

Aktienfonds haben seit Anfang 2012 6,9% gewonnen, davon aber nur 0,5% in den letzten zwei Monaten; Rentenfonds haben 2012 3,1% gewonnen, davon 0,9% seit Februar; Mischfonds haben 3,9% gewonnen und davon 1,4% seit Februar.

Also auch hier sieht man das gleiche Bild: Bei Aktienfonds geht seit eini-

gen Wochen nicht mehr viel – ganz anders hingegen das Bild bei Renten- und Mischfonds. Gerade die letzt genannten zeigen eine sehr stabile Entwicklung.

Insgesamt bestätigen diese Trends die Markteinschätzung aus dem letzten Investment-Report – mit der großen Ausnahme der Rohstoffaktien. Entgegen unserer Einschätzung sind diese nämlich nicht gestiegen, sondern sie gehörten sogar mit zu den größten Verlierern in den letzten Wochen.

Anhand des vorgelegten Zahlenmaterials lässt sich natürlich nicht die zukünftige Marktentwicklung prognostizieren. Auch im statistischen Zusammenhang mit großen Datenmengen und den Auswertungen daraus die ich durchgeführt habe, die aber den Umfang dieses Reports bei Weitem sprengen würden, muss man aufgrund dieser Zahlen noch keinen Alarm schlagen. Ich habe diese Zahlen nur angeführt, damit Sie die aktuellen Jubel-Zahlen und die extrem positive Medienberichterstattung rund um die Aktienmärkte in einem etwas anderen Licht sehen. Die Medien stürzen sich wieder auf (längst) vergangene Bewegungen und extrapolieren diese in die Zukunft, obwohl diese Trends offenkundig bereits der Vergangenheit angehören.

Welt-Trend-Indikator

Im letzten Investment-Report habe ich Ihnen den Welt-Trend-Indikator vorgestellt.

Der Indikator wird ca. alle 2-4 Wochen auf unserer Webseite von mir aktualisiert und die Entwicklung kommentiert. Sie finden den Indikator hier:

www.i-s-r.de/wti

Von daher an dieser Stelle nur ein kurzer Kommentar: Im Vergleich zur letzten Aktualisierung vom 13.03.12 ging die Marktbreite in Euro und in

den lokalen Währungen gerechnet jeweils leicht zurück – in Dollar gerechnet stieg sie weiter an. Was die regionalen Komponenten angeht, so ging Europa leicht zurück, Asien und Südamerika blieben gleich und die sonstigen Märkte konnten sich leicht verbessern.

In der Vergangenheit habe ich nur zwei Situationen gefunden, die im WTI Welt-Trend-Indikator ähnliche Muster aufwiesen wie aktuell – nämlich Frühjahr/Sommer 2002 und das Frühjahr 2008 – in beiden Fällen kam es danach zu massiven Einbrüchen. Wer an diese Zeiten zurück denkt, der wird sich im Sommer 2002 an Enron und im Frühjahr 2008 an die »Krise der amerikanische Hypothekenfinanzierer«, die sich dann »völlig überraschend« in eine globale Finanz- und Wirtschaftskrise ausweitete erinnern. Man möchte fast sagen, dass zum Glück die Datenhistorie im WTI mit rund 12 Jahren noch zu kurz ist, um hier bereits von statistischer Relevanz zu sprechen. Trotzdem soll es an dieser Stelle erwähnt werden.

Wie auch in den Kommentaren auf unserer Webseite bereits erwähnt sieht der WTI für sich betrachtet positiv aus und es gibt von dieser Seite her auch noch eine Menge an Aufwärtspotential, weil wir zum einen nur ganz knapp über den Kaufpunkten stehen und zum anderen die Trends normalerweise sowohl zeitlich, als auch vom Anstieg her noch sehr weit laufen sollten.

Konjunktur

Die Wirtschaftsdaten in den USA haben sich in den letzten Wochen wieder leicht abgeschwächt, sie sind aber nicht dramatisch. Das größte negative Überraschungspotential liegt hier in dem sehr warmen Winter, der dazu geführt hat, dass die Wirtschaftszahlen des Winters wahrscheinlich zu positiv ausgefallen sind und jetzt die

saisonalen Berreinigungen deutlich negativ zu Buche schlagen werden.

Die Daten in Europa weisen weiterhin in Richtung Rezession – ohne große Hoffnung auf Besserung. Die einzig erwähnenswerte Ausnahme sind Daten aus Deutschland, sowie weiterhin der Sentix-Konjunkturindex – der global weiterhin im positiven Terrain verbleibt.

Marktstruktur, Technik und Sentiment

Die Marktstruktur weist eine Vielzahl von Anzeichen auf, die für eine bevorstehende Korrektur sprechen. Wie vor Trendwenden üblich haben sich große Divergenzen in verschiedenen Indikatoren ausgebildet. Das Volumen von steigenden Aktien ist geringer als das Volumen fallender Aktien, die Anzahl neuer Hochs nimmt ab, während die Anzahl neuer Tiefs ansteigt. Auch fällt auf, dass es in den Sentiment-Daten relativ wenige »Bären« gibt, aber viele neutral eingestellte Anleger. Ein hoher Anteil neutraler Meinungen ist meist ein Anzeichen für nachfolgende, starke Trends.

In vielen Märkten scheint auch von der technischen Seite her »der Deckel drauf« zu sein. Die Indizes kämpfen sich in kleinen Schritten nach oben und sofort kommt massiver Abgabedruck auf – auch das ist eher Anzeichen einer »Distributionsphase«, bzw. eine Top-Bildung.

Wie reagieren?

Die vorliegenden Daten sind leider zweideutig. Auffallend ist, dass ständig neue Puzzle-Stückchen hinzukommen, die auf eine Abschwächung der Märkte hindeuten – und eben nicht auf einen Anstieg. Meist ist es so, dass Stück für Stück hinzukommt und dann plötzlich kommt ein »Trigger« – also ein Auslöser, bzw.

ein »völlig überraschendes Ereignis« – auf welches man vorher wochenlang gewartet hat. Dann geht alles ganz schnell und im Nachhinein ist es wieder völlig einleuchtend warum es diese Bewegung geben musste.

Vor diesem Hintergrund sollten die Anleger »den Finger am Abzug« haben – wenn sich die Daten entsprechend verbessern, dann gibt es genügend Gründe für deutlich Kursgewinne und massive Anstiege – dann sollte man rasch seine Positionen vergrößern.

Wenn sich aber die Anzahl negativer Puzzle-Stückchen weiter ansteigt – und bis heute sieht es leider genau so aus – dann sollte man überlegen welche Positionen man glatt stellt und dies auch zügig umsetzen.

Gerade für konservative Anleger sollte Sicherheit an erster Stelle kommen und an eine Gewinnmitnahme nach dieser Rally gedacht werden.

Sollten Sie in den nächsten Wochen zum Beispiel in den Urlaub fahren, sollten Sie vorab auf jeden Fall Ihr Depot überprüfen lassen, damit Sie bei Ihrer Rückkehr keine böse Überraschung erleben!

Ausnahmen

Auch wenn viele es nicht mehr hören können und viele Leute sich oftmals die Finger verbrannt haben: Japan scheint (mal wieder) eine Ausnahme sein zu können und mit einem schwächeren Yen sollten die Aktien dort relativ gute Aussichten haben. Währungsgesicherte Aktienengagements scheinen (mal wieder) vertretbar.

Auch der Markt in Thailand zeichnet sich durch relative Stabilität, niedrige Bewertungen, hohe Dividendenrenditen und eine steigende Währung aus. Auch hier kann man an kleine Positionen denken.

Rentenmärkte

Die »Spreads« – also die Renditeunterschiede verschiedener Anleihen haben sich in den letzten Wochen verringert – es gibt aber immer noch attraktive Anleihen. Diesbezüglich verweise ich an dieser Stelle ebenfalls auf unsere Webseite auf der wir unter dem Punkt »Endfälligkeitsrenditen« regelmäßig eine Tabelle mit den Renditen verschiedener Anleihe-Fonds, -Indizes und -Zinsen veröffentlichen und kommentieren.

Immobilienfonds

Mit dem KanAm Grund hat ein weiterer, großer Immobilienfonds seine Auflösung bekannt gegeben. Die

Medien haben dies wieder umfassend mit »Pleite-Meldungen« für alle offenen Immobilienfonds quittiert. KanAm hat jedoch in der Zwischenzeit auch den erfolgreichen Verkauf von mehreren Objekten mit einem Gesamtumfang von 860 Mio. Euro gemeldet. Somit zeigt KanAm, dass man gute Immobilien und sehr große Objekte auch trotz angespannter Märkte verkaufen kann. Ich bin bezüglich der Abschläge an den Fondsbörsen äußerst zuversichtlich, dass man bei diesen Kaufpreisen noch einen guten Ertrag machen kann – sowohl über die Komponente Mietertrag, als auch über die Differenz von Abschlag zu den zu erwartenden zukünftigen Abschlägen im offiziellen Anteilspreis.

Dies gilt übrigens auch für den TMW Immobilien Weltfonds, sowie für die beiden Fonds SEB Immoinvest und CS Euroreal – beide haben theoretisch noch bis Anfang Mai Zeit um Liquidität für eine Wiedereröffnung anzuschaffen. Ob es dafür tatsächlich reicht ist fraglich, jedoch sind in beiden Fonds bereits umfangreiche Cash-Bestände vorhanden – die im Falle der Auflösung zeitnah an die Anleger ausgeschüttet werden.



Verfasser:
Tobias Kunkel
Geschäftsführer der
IS&R GmbH, geprüfter
Bankfachwirt (IHK),
technischer Analyst
(CFT / DITA I +II)

IS & R Internas

Die Onlinezugänge zu Ihren Depots finden Sie unter www.i-s-r.de/kunde.

Auf der Website finden Sie regelmäßig aktuelle Auswertungen und Kommentare zu unserem WTI »Welt-Trend-Indikator«, sowie eine Tabelle mit Kommentaren zu Endfälligkeitsrenditen bei verschiedenen Investmentfonds und Indizes, bzw. Zinssätzen. Ebenso finden Sie hier die Ankündigung unserer nächsten Veranstaltungen und neu erschienene Presseberichte, bzw. eigene Veröffentlichungen. Wenn Sie sich für unseren kostenlosen »IS&R-Alert« eintragen, bekommen Sie immer ein E-Mail sobald eine neue Information für Sie online gestellt wird. Eintragen können Sie sich hier: www.i-s-r.de/alarm

Übrigens: Auch auf Facebook, Google+ und Twitter informieren wir Sie immer rechtzeitig über Neuigkeiten auf der Website. »Klicken Sie sich mal vorbei:« www.i-s-r.de/facebook, www.i-s-r.de/google, www.i-s-r.de/twitter

Veranstaltungshinweise

**Der Börsenbauer,
Johann Schmalhofer:**

»Finanz,- Rohstoff-
und Agrarmärkte
im Würgegriff
der Finanz- und
Schuldenkrise«



- ▶ **02.05. in Bersenbrück**
- ▶ **03.05. in Vechta**
- ▶ **04.05. in Osnabrück**

**Ralf Flierl,
Chefredakteur des Smart Investor:**

»Gutes Geld & Marktausblick«



- ▶ **30.05. in Osnabrück**

Weitere Infos: www.i-s-r.de/events

Risikohinweise, Haftungsausschluss, Interessenskonflikte

Bei vorliegender Publikation handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse. Die Publikation gibt lediglich die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Es wird in keinem Fall zum Kauf oder Verkauf irgendwelcher Wertpapiere aufgefordert. Diese Publikation ersetzt keine persönliche Anlageberatung. Der Handel mit Wertpapieren birgt erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust. Weder der jeweilige Autor, noch die IS&R GmbH haften für den Eintritt der getroffenen Aussagen. Möglicher Interessenskonflikt: Die IS&R GmbH, deren Kunden und Mitarbeiter können in den besprochenen Märkten, Wertpapieren oder ähnlichen Papieren investiert sein.

Impressum

Herausgeber: IS&R GmbH, Mittelstraße 10, 49593 Bersenbrück,
Geschäftsführer: Tobias Kunkel, HRB 205764,
Amtsgericht Osnabrück, Tel. +49 5439 809138-0,
Fax +49 5439 809138-19, info@i-s-r.de, www.i-s-r.de
Illustrationen: Rudolf Schuppler, www.grafik-schuppler.at
Charts: vvd portfolio manager
Layout & Satz: ebene23
Der Herausgeber ist zugleich Ansprechpartner aller Verantwortlichen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Osnabrück. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch in Auszügen, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.